

Alles wird gut, aber wirklich für immer?

alternative 6. Staffel

Von Uranus

Das Böse verfolgt Seiya - Haruka und Michiru am Strand

Endlich war der Unterricht vorbei und Seiya putzte immer noch.

Seiya: "Gott, wie lang ist dieser blöde Korridor noch???", fragte er genervt und flüsternderweise.

Die Schulglocke klingelte und plötzlich kam die ganze Klasse durch den Flur gerannt. Seiya blieb stehen und wurde beinahe überrannt.

Die Einzigen, die abrupt stehen blieben und total überrascht aussahen, waren Ami, Makoto, Yaten und Taiki.

Taiki: "Seiya? Bist du es wirklich? Oder bist du eine Vaternorgana?"

Seiya: "Seh ich aus wie ne Vaternorgana???", war Seiya nun leicht gefrustet.

Yaten: "Darf ich dich mal treten, damit ich weiß, ob du Wirklichkeit bist?", grinste er ihn breit an.

Seiya: "Lass die Späße Yaten! Oder soll ich dich mal kneifen, damit du kapiert, dass du nicht träumst?", antwortete nun Seiya scherzhaft.

Taiki: "Ja, aber wie kommst du hier her? Bist du gekommen, um uns fertig zu machen?", war Taiki etwas skeptisch, denn er wusste ja, dass Seiya auf der Seite des Bösen ist.

Seiya: "Nein, nichts dergleichen. Ich habe offiziell frei und habe deswegen beschlossen euch mal wieder zu sehen", lächelte er aufrichtig.

Yaten: "Ich glaube, Seiya meint es ernst, Taiki. Dann können wir uns ja den neuen Song schenken", grinste er und stubste Taiki an, der nun auch grinste.

Nun wurde Seiya neugierig: "Ihr habt einen neuen Song geschrieben? Zeigt ihr mir den mal irgendwann? Bitteee!!!", bat er seine beiden Freunde flehend.

Yaten: "Vielleicht. Kommt drauf an, wie nett du zu uns bist."

Seiya: "Wie meinst du das Yaten? Ich bin doch immer nett zu euch", protestierte er grinsend.

Taiki: "Das müssen wir uns noch überlegen, ob du immer nett zu uns bist", ärgerte auch Taiki ihn scherzhaft.

Seiya: "Hey...Ihr seid soooooo fies. "Schätzchen"....hilf mir mal!!"

"Bunny" stutzte und sagte dann etwas beleidigt: "Wieso sollte ich? Du bist doch derjenige, der auf den Gefühlen von anderen rumreitet", erinnerte sie ihn an seine Taten. Nun bekam Seiya ein schlechtes Gewissen.

Seiya: - Was soll ich jetzt nur tun? Ich habe "Bunny" ganz schön verletzt. Wie kann ich das jemals wieder gut machen? -, dachte er und bekam eine Antwort.

Bunnys Seele: " "Bunny" wird dir schon wieder verzeihen. Immerhin ist sie ein Ebenbild von mir...Ok, ihre Seele ist nicht ganz genauso, aber ich glaube, sie steht auf dich...", grinste diese breit und zwinkerte Seiya zu.

Seiya wurde rot und sagte dann voller Reue: " "Bunny", tut mir leid was ich gesagt habe. Ich wollte dich nicht verletzen. Ich war nicht ich selbst, denn ich stand unter dem bösen Einfluss von einer fremden Macht", versuchte er ihr zu erklären. Doch diese blieb skeptisch.

"Bunny": "Und wer sagt mir, dass du nicht noch immer unter dem bösen Einfluss stehst?"

Seiya zückte eine rote Rose und überreichte sie "Bunny": "Reicht dieser Beweis?", fragte er und lächelte sie mit seinen dunkelblauen Augen an.

"Bunny" errötete und merkte, wie ihr Herz mehrere Sprünge machte, als sie nach der Rose griff.

"Bunny": "Also gut, Seiya. Ich verzeihe dir. Ähm...steht unser Rendezvous noch???", fragte sie ihn vorsichtig und wartete auf seine Antwort.

Seiya grinste charmant und nickte: "Aber natürlich. Also dann...um 20 Uhr am großen Kirschbaum, wie gehabt?"

"Bunny": "Ich werde da sein", lächelte sie überglücklich und ihr Herz begann schneller zu schlagen...

Dies hatte auch Jemand anderes gehört, der hinter einer Säule stand und lauschte. Finster grinste sie und rieb sich die Hände.

Jemand: - Und ich werde auch da sein, um diesen Verräter zu steinigen. HA HA HA -, dachte der Fremde und freute sich schon riesig auf 20 Uhr am großen Kirschbaum.

Jedoch war der Fremde nicht der Einzige, der das Gespräch mitbekam. Yoko hatte sich ein Sandwich am Kiosk geholt und kam genau zur rechten Zeit, um den Fremden zu erblicken, wie er sich klammheimlich vom Acker machte...

Während die anderen Senshi in der Schule waren, nutzte Haruka die Zeit, um nach langer Zeit wieder mit ihrem Motorrad rum zu cruisen. Auf dem Rücksitz, dicht an sie gekuschelt, saß Michiru und beide fuhren der Mittagssonne entgegen.

Haruka: "Michiru? Geht es dir da hinten gut?"

Michiru hielt sich verbissen fest: "Geht schon. Aber fahr bitte nicht schneller!", entgegnete sie etwas schlotternd, denn der Wind zog ziemlich stark an ihrem Rücken.

Haruka: - Schade -, dachte sie etwas enttäuscht, sagte jedoch: "Alles klar, mein Engel." Bald darauf kamen sie am Meer an.

Michiru: "Hälst du da drüben, bitte?!"

Haruka: "Wo denn genau?"

Michiru: "Da, wo der Strand ist, natürlich...Dummchen", grinste sie ihre Gefährtin breit an und neckte sie spielerisch.

Haruka steuerte mit ihrem Motorrad den Strand an, bremste und half Michiru dann runter.

Haruka: "Wir sind da, Michiru. Und was wollen wir jetzt mit dem angebrochenen Tag machen?", fragte sie neugierig.

Michiru lächelte: "Wie wäre es mit im Meer schwimmen?"

Haruka verstand nicht so ganz und fragte: "Haben wir denn Badeanzüge oder Bikinis eingepackt?"

Michiru: "Nein, aber hier ist doch keiner", erklärte sie ihr feierlich und Haruka wäre beinah das Gesicht entglitten.

Sie schluckte: "Du...willst doch...äh...nicht etwa..nackt...baden??"

Michiru grinste sie breit an: "Und was wäre, wenn doch???"

Haruka wurde rot und war kurz in Gedanken versunken. Doch als sie sich ertappt fühlte, da Michiru wissend lachte, machte sie: "Ähem..."

Dann grinste auch sie und beide sprangen nackt, wie Gott sie schuf ins kalte Meer hinein...

Bei den Bösen:

Die neue Kriegerin hielt ein Nickerchen. Doch an Ruhe war nicht zu denken, denn im Nebenzimmer stritten sich zwei Bösewichte heftig.

Sailor Ice Wind: "Ich werde mich um unsere Feinde kümmern. Du bleibst schön hier und beschützt die Herrin, klar?!"

Sailor Galaxia: "Du hast doch gar keine Ahnung von den Kriegerinnen dieses Planeten. Ich hatte immerhin schonmal das Vergnügen mit ihnen zu kämpfen. Ich habe viel mehr Erfahrung in solchen Dingen. Du kannst ja gerne den Wachhund für unsere Herrin spielen. Ich gehe zur Erde und mache die Sailors fertig!"

Sailor Ice Wind wurde wütend: "Du blödes goldenes Suppenhuhn. Was denkst du wohl wer du bist? Ich bin die rechte Hand der Herrin. Mich hat sie zuerst in ihr Team aufgenommen. Ich habe die älteren Rechte."

Sailor Galaxia: "Und ich bin viel stärker als du gefrorene Böe im Kühlschranklook", beschimpfte sie Sailor Ice Wind, die vor Wut beinahe anfangen zu schmelzen.

Plötzlich tobte ein gnadenloses Donnerwetter durch die Hallen des Bösen.

Neue Kriegerin: "SAILOR GALAXIA und SAILOR ICE WIND, RUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUUHEEEEEEEEE!!!!"

Beide bekamen vor Schreck große Augen und entschlossen sich von nun an leise zu sprechen, denn sie wollten es sich nicht mit ihrer Herrin verschätzen, da Galaxia wusste, dass sie im Ernstfall keine Chance gegen sie hätte...

Fortsetzung folgt